

Gemeinnützigkeit im Steuerrecht

Die steuerlichen Begünstigungen
für Vereine, Stiftungen
und andere Körperschaften –
steuerliche Spendenbehandlung

Von

Dipl.-Finanzwirt Johannes Buchna,
Oberregierungsrat

Dipl.-Finanzwirtin Carina Leichinger, MBA

Dipl.-Finanzwirt Andreas Seeger,
Steuerberater

Dipl.-Betriebswirt Wilhelm Brox,
Steuerberater

11. Auflage
2015

Online-Ergänzungen

Ergänzende Informationen, wie z. B. Dokumente, Formulare oder Hinweise auf Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht, können Sie auf der Homepage des Erich Fleischer Verlags www.efv-online.de abrufen.

Auf der Produktseite des Bandes Gemeinnützigkeit finden Sie dazu den Button „Online-Ergänzungen“. Nach Eingabe Ihres Zugangscodes gelangen Sie zu den gewünschten Zusatzinformationen.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8168-4041-1

© 2015 Erich Fleischer Verlag, Achim.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gesamtherstellung: Griebisch & Rochol Druck GmbH, Hamm

Vorwort zur 11. Auflage

Die Änderungen innerhalb der Gesetzgebung, Rechtsprechung sowie der Verwaltungsanweisungen, die seit der Voraufgabe im Jahr 2010 eingetreten sind, zeigen deutlich, dass das Gemeinnützigkeitsrecht in Einklang mit den gesellschaftlichen, politischen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einem steten Wandel unterliegt. Inhaltlich werden daher insbesondere die Neuerungen des Ehrenamtsstärkungsgesetzes vom 21.03.2013 sowie diverse Änderungen innerhalb der Neufassungen des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung aus den Jahren 2012 und 2014 die 11. Auflage formen.

Prägend für einen Praxisratgeber ist jedoch nicht ausschließlich die Darstellung rechtlicher Fakten, sondern insbesondere die Federführung durch die Autoren aus der Verwaltungs- sowie Beratungspraxis. Häufig ist es ein Zusammenspiel aus persönlicher Einschätzung und rechtllichem Inhalt, das insbesondere das lebensnahe Gemeinnützigkeitsrecht für die Entscheidungsträger in gemeinnützigen Körperschaften, rechtliche Berater sowie die Mitarbeiter der Verwaltung anwendbar und für Interessierte begreifbar macht.

Leider ging mit dem Tod von Herrn Johannes Buchna im Jahr 2013 ein über Jahrzehnte prägender, persönlicher Einfluss verloren. Herr Buchna hat beginnend mit der 3. Auflage im Jahr 1988 dieses Werk entscheidend weiterentwickelt und maßgebend beeinflusst. Es ist gerade auch sein Verdienst, dass dieses Buch bei gemeinnützigen Einrichtungen, Finanzverwaltung und Beratungsunternehmen gleichermaßen große Beachtung und Anerkennung gefunden hat. Mit der 11. Auflage möchten wir ihm unsere fachliche und menschliche Wertschätzung entgegenbringen und das Werk in seinem Sinne weiterführen.

Mit Frau Carina Leichinger konnte eine weitere Autorin gewonnen werden, die seit Dezember 2011 mit Herrn Buchna in der Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen am Standort Münster zusammengearbeitet hat und dort für die Besteuerung gemeinnütziger Körperschaften sowie der juristischen Personen des öffentlichen Rechts zuständig ist. In der 11. Auflage zeichnet sie sich für die Bearbeitung der Einführung, der Abschnitte zu den §§ 51 bis 63 AO sowie für die Ausführungen zum Spendenabzug verantwortlich.

Herr Andreas Seeger und Herr Wilhelm Brox setzen ihre bereits seit der 10. Auflage bestehende Autorentätigkeit fort und erweitern ihren fachlichen Verantwortungsbereich um den Abschnitt zu § 64 AO sowie die Ausführungen zu den einschlägigen Steuergesetzen.

Wir möchten uns für die Hinweise und Anregungen, die seit der Veröffentlichung der Voraufgabe bei uns eingegangen sind, herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt Frau Dorothea Buchna, die die Vorbereitungsarbeiten zur 11. Auflage persönlich begleitet hat. Ferner ist den Mitarbeitern der CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Herrn Sjard Bolle, Herrn Frank Roller und insbesondere Herrn Dr. Christoph Kappenberg sowie Frau Verena Starzonek und Frau Sandra Strauch zu danken, die sich mit großem Engagement und Sachverstand eingebracht haben.

Münster, im Juni 2015

C. Leichinger

A. Seeger

W. Brox

Inhaltsübersicht

1 Einführung

1.1	Vorbemerkungen	19
1.2	Entwicklung des Gemeinnützigkeitsrechts	21

2 Erläuterung der Bestimmungen des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ in der AO

2.1	§ 51 AO: Allgemeines	27
2.1.1	Körperschaften im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ . . .	27
2.1.1.1	Struktureller Inlandsbezug	31
2.1.1.2	Extremistische Zielsetzungen	34
2.1.2	Vereine	35
2.1.2.1	Rechtsverhältnisse der Vereine	35
2.1.2.2	Stellung der Vereinsorgane	37
2.1.2.3	Rechtsfähiger und nichtrechtsfähiger Verein, Großvereinsregelung	39
2.1.3	Sonstige Zweckvermögen	41
2.1.4	Stiftungen	41
2.1.4.1	Rechtsverhältnisse der Stiftungen	41
2.1.4.2	Die rechtsfähige Stiftung; Stiftungsaufsicht	42
2.1.4.3	Die nichtrechtsfähige Stiftung	46
2.1.4.4	Örtliche, kirchliche und öffentliche Stiftungen	48
2.1.4.5	Stiftungen im Zustand der Gründung	49
2.1.4.6	Verbrauchsstiftungen	50
2.1.5	Kapitalgesellschaften	52
2.1.6	Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	53
2.2	§ 52 AO: Gemeinnützige Zwecke	55
2.2.1	Förderung gemeinnütziger Zwecke	56
2.2.2	Begriff der „Allgemeinheit“ i. S. des § 52 Abs. 1 AO	59
2.2.3	Schädliche Eingrenzung der „Allgemeinheit“	61
2.2.4	Offener Zugang zu gemeinnützigen (Sport-)Vereinen	64
2.2.5	Gemeinnützige Zwecke i. S. des § 52 Abs. 2 AO	69
2.2.6	Zu den gemeinnützigen Zwecken des § 52 Abs. 2 AO	71
2.2.7	Einzelfragen zur Gemeinnützigkeit	84
2.2.8	ABC gemeinnütziger Zwecke und Einrichtungen	87
2.3	§ 53 AO: Mildtätige Zwecke	104
2.3.1	Allgemeines	105
2.3.2	Persönliche Hilfsbedürftigkeit	106
2.3.3	Wirtschaftliche Hilfsbedürftigkeit	108
2.3.4	Nachweis der Hilfsbedürftigkeit	112
2.3.5	Beispiele	114
2.4	§ 54 AO: Kirchliche Zwecke	114
2.5	§ 55 AO: Selbstlosigkeit	116
2.5.1	Grundsätzliches zur Selbstlosigkeit	117
2.5.2	Selbstlosigkeit – wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	119
2.5.3	Schädliches eigenwirtschaftliches Handeln	121
2.5.4	Einzelfälle	123

2.5.5	Mittelverwendung (§ 55 Abs. 1 Nr. 1 AO)	125
2.5.5.1	Einzelfälle schädlicher Mittelverwendung	126
2.5.5.2	Verluste im steuerpflichtigen (steuerschädlichen) wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	131
2.5.5.2.1	Verluste im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb – eine Mittelfehlverwendung	131
2.5.5.2.2	Wann liegt ein schädlicher Verlust vor?	132
2.5.5.2.3	Umgang mit „Abschreibungsverlusten“ und „gemischten Aufwendun- gen“	133
2.5.5.2.4	Verrechnung von Verlusten und Anlaufverluste	135
2.5.5.2.5	Entzug der Gemeinnützigkeit und/oder Erteilung von Auflagen	137
2.5.5.3	Verluste im Bereich der Vermögensverwaltung	139
2.5.5.3.1	Verluste in der Vermögensverwaltung – eine Mittelfehlverwendung	139
2.5.5.3.2	Wann liegt ein schädlicher Verlust in der Vermögensverwaltung vor?	140
2.5.5.3.3	(K)eine Vorgabe für die Anlagestrategie	141
2.5.5.4	Ausstattung eines steuerpflichtigen (steuerschädlichen) wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs mit (zusätzlichem) Kapital	143
2.5.5.5	Ausgliederung (Outsourcing) von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	145
2.5.5.6	Zuwendungen an Mitglieder	153
2.5.5.7	Förderung politischer Parteien	157
2.5.6	Rückzahlung von Kapitalanteilen und Sacheinlagen (§ 55 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 AO)	157
2.5.7	Begünstigungsverbot (§ 55 Abs. 1 Nr. 3 AO)	158
2.5.8	Vermögensbindung (§ 55 Abs. 1 Nr. 4 AO)	162
2.5.9	Grundsatz der zeitnahen Mittelverwendung (§ 55 Abs. 1 Nr. 5 AO)	164
2.5.9.1	Mittelverwendungsrechnung/zeitnahe Verwendung von Mitteln	164
2.5.9.1.1	Grundaussagen	164
2.5.9.1.2	Erstellung einer Mittelverwendungsrechnung	165
2.5.9.1.3	Beispiel einer Mittelverwendungsrechnung	170
2.5.9.2	Folgerungen aus Verstößen gegen das Gebot zeitnaher Mittelverwen- dung	174
2.5.9.3	Ausnahmen von der zeitnahen Verwendungspflicht/besondere Fall- gestaltungen	175
2.5.9.4	Einzelfragen zur zeitnahen Mittelverwendungspflicht	177
2.5.10	Stiftungen und Betriebe gewerblicher Art (§ 55 Abs. 3 AO)	184
2.6	§ 56 AO: Ausschließlichkeit	184
2.7	§ 57 AO: Unmittelbarkeit	187
2.7.1	Grundsatz der Unmittelbarkeit	187
2.7.2	Einzelfälle	189
2.7.3	Zusammenarbeit zwischen steuerbegünstigten Körperschaften; Koope- rationen	190
2.7.4	Hilfspersonentätigkeit	191
2.7.5	Dachorganisationen	194
2.8	§ 58 AO: Steuerlich unschädliche Betätigungen	195
2.8.1	Mittelbeschaffung für steuerbegünstigte Zwecke (§ 58 Nr. 1 AO)	196
2.8.1.1	EU-/EWR-Körperschaften als Förderkörperschaften nach § 58 Nr. 1 AO	199
2.8.1.2	Mittelweiterleitung an inländische Körperschaften des privaten Rechts	200
2.8.1.3	Mittelweiterleitung an ausländische Körperschaften	200
2.8.1.4	Mittelweiterleitung an inländische juristische Personen des öffentlichen Rechts	201

2.8.1.5	Mittelbeschaffung durch Förderkörperschaften	202
2.8.1.6	Hinweise zur Satzung einer Mittelbeschaffungs-Körperschaft	203
2.8.2	Zuwendungen an andere Körperschaften (§ 58 Nr. 2 AO)	205
2.8.2.1	Zulässige Weiterleitung und Nachweis	205
2.8.2.2	Weiterleitung von Mitteln darf teilweise erfolgen	207
2.8.2.3	Preisnachlässe für Leistungen an steuerbegünstigte Körperschaften	208
2.8.3	Lockerung des Endowmentverbots (§ 58 Nr. 3 AO)	209
2.8.3.1	Notwendige Zweckidentität	211
2.8.3.2	Verbot einer „Endowmentkaskade“	212
2.8.3.3	Endowment aus zulässigem Vermögen	212
2.8.4	Überlassung von Arbeitskräften (§ 58 Nr. 4 AO)	213
2.8.4.1	Ausnahme vom Grundsatz der Unmittelbarkeit	213
2.8.4.2	Überlassung gegen Entgelt	214
2.8.5	Überlassung von Räumen (§ 58 Nr. 5 AO)	214
2.8.6	Stiftungen (§ 58 Nr. 6 AO)	215
2.8.6.1	Versorgung des Stifters und seiner nächsten Angehörigen	215
2.8.6.2	Begrenzung der Zuwendungen	216
2.8.6.3	Leistungen an den Stifter selbst oder seine nächsten Angehörigen	217
2.8.6.4	Unterstützungsleistungen bis zu einem Drittel des Einkommens der Stiftung	218
2.8.6.5	Unterhaltsleistungen	218
2.8.6.6	Regelung der Unterstützung in der Satzung	220
2.8.6.7	Steuerpflichtige Einkünfte für Stifter	221
2.8.7	Gesellige Zusammenkünfte (§ 58 Nr. 7 AO)	221
2.8.8	Förderung des bezahlten Sports (§ 58 Nr. 8 AO)	222
2.8.9	Zuschüsse an Wirtschaftsunternehmen (§ 58 Nr. 9 AO)	223
2.8.10	Erwerb von Gesellschaftsrechten (§ 58 Nr. 10 AO)	223
2.9	§ 59 AO: Voraussetzung der Steuervergünstigung	224
2.9.1	Satzung i. S. des § 59 AO	224
2.9.2	Vertrauensschutz bei geprüfter Satzung	226
2.9.3	Einzelfragen zur Satzung	226
2.10	§ 60 AO: Anforderungen an die Satzung	227
2.10.1	Gesetzliche Vorgaben für die Satzung	229
2.10.2	Pflichtfestlegungen in der Satzung	230
2.10.3	Bedeutung der Satzung für Einzelsteuergesetze	233
2.11	§ 60a AO: Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen	233
2.11.1	Verfahren zur Feststellung der formellen Satzungsmäßigkeit	234
2.11.2	Zeitpunkt der Feststellung	236
2.11.3	Gegenstand der Feststellung	237
2.11.4	Ablehnung eines Antrags auf Feststellung	238
2.11.5	Aufhebungsgründe	240
2.12	§ 61 AO: Satzungsmäßige Vermögensbindung	241
2.12.1	Ausgestaltung der Vermögensbindung	241
2.12.2	Folgen nachträglicher Änderung der Vermögensbindung	243
2.12.3	Rückwirkende Besteuerung	244
2.13	§ 62 AO: Rücklagen und Vermögensbildung	246
2.13.1	Gebundene Rücklagen	247
2.13.1.1	Rücklagen zur nachhaltigen Zweckerfüllung (§ 62 Abs. 1 Nr. 1 AO)	247
2.13.1.2	Rücklagen für Wiederbeschaffung (§ 62 Abs. 1 Nr. 2 AO)	250

2.13.1.3	Darstellung von Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 und 2 AO	250
2.13.1.4	Bildung von Rücklagen in steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben und im Bereich der Vermögensverwaltung	251
2.13.2	Weitere Rücklagen (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AO)	252
2.13.2.1	Freie Rücklage (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)	253
2.13.2.1.1	Rücklagen aus dem Überschuss der Vermögensverwaltung.	253
2.13.2.1.2	Rücklagen aus sonstigen Mitteln nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO.	255
2.13.2.1.3	Aufbau und „Verbrauch der Rücklage“ nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	256
2.13.2.2	Rücklagen zum Erwerb von Gesellschaftsrechten (§ 62 Abs. 1 Nr. 4 AO)	258
2.13.3	Grundsätzliches zur Bildung und Auflösung von Rücklagen (§ 62 Abs. 2 AO)	260
2.13.4	Zuführung von Mitteln zum (zulässigen) Vermögen (§ 62 Abs. 3 AO)	261
2.13.5	Vermögenszuführungen bei Stiftungen (§ 62 Abs. 4 AO)	262
2.14	§ 63 AO: Anforderungen an die tatsächliche Geschäftsführung.	263
2.14.1	Tatsächliche Geschäftsführung.	263
2.14.2	Zuordnung von Mängeln der Geschäftsführung zu einem Veranlagungszeitraum	266
2.14.3	Verstöße gegen die Vermögensbindung	267
2.14.4	Verfahrenshinweise bei Entzug der Gemeinnützigkeit.	268
2.14.5	Nachweis/Aufzeichnungspflichten	268
2.14.6	Außersteuerliche Aufzeichnungspflichten	270
2.14.7	Gesonderte Aufzeichnungspflichten nach Handels- und Steuerrecht	271
2.14.8	Hinweise zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	275
2.14.9	Weitere Unterlagen und Beweismittel	276
2.14.10	Fristsetzung zur Verwendung von Mitteln	277
2.14.11	Anzeigepflichten	278
2.15	§ 64 AO: Steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	278
2.15.1	Grundsätzliches	279
2.15.2	Begriff des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	281
2.15.3	Abgrenzung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs von der Vermögensverwaltung	284
2.15.3.1	Überlassung von Grundstücken und Betrieben	285
2.15.3.2	Halten von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	286
2.15.3.3	Beteiligung an Personengesellschaften	290
2.15.4	Beispiele (steuerpflichtiger) wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe und Einzelfälle	291
2.15.4.1	Sponsoring	291
2.15.4.2	Personal- und Sachmittelgestellung	295
2.15.4.3	Betriebsaufspaltung.	298
2.15.4.4	Werbeleistungen und Verpachtung des Werberechts	300
2.15.4.5	ABC der steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe	303
2.15.5	Der einheitliche (steuerpflichtige) wirtschaftliche Geschäftsbetrieb (§ 64 Abs. 2 AO)	311
2.15.6	Die Besteuerungsgrenze (§ 64 Abs. 3 AO)	312
2.15.7	Wirkung der Besteuerungsgrenze	313
2.15.8	Das sog. Zellteilungsverbot (§ 64 Abs. 4 AO)	315
2.15.9	Reingewinnerschätzung bei Altmaterialverwertung (§ 64 Abs. 5 AO)	316
2.15.10	Pauschalbesteuerung von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben.	318
2.16	§ 65 AO: Zweckbetrieb	320
2.16.1	Allgemeines	321

2.16.2	Beispielhafte Aufzählung einzelner Zweckbetriebe	327
2.17	§ 66 AO: Wohlfahrtspflege	331
2.17.1	Allgemeines	331
2.17.2	Einzelbeispiele	333
2.17.3	Umfang eines Zweckbetriebs nach § 66 AO	338
2.18	§ 67 AO: Krankenhäuser	339
2.18.1	Der Begriff „Krankenhaus“	339
2.18.2	Anwendungsbereich des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntG) und der Bundespflegesatzverordnung (BPflV)	341
2.18.3	Krankenhäuser i. S. von § 67 Abs. 2 AO	343
2.18.4	Berechnung der Zweckbetriebsgrenze nach § 67 AO	343
2.18.5	Wirtschaftliche Aktivitäten eines Krankenhauses	346
2.19	§ 67a AO: Sportliche Veranstaltungen	358
2.19.1	Grundsätzliches	359
2.19.2	Begriff der sportlichen Veranstaltung	359
2.19.3	Vermietung von Sportstätten und Sportgeräten	362
2.19.4	Zweckbetriebsgrenze (§ 67a Abs. 1 AO)	364
2.19.4.1	Einnahmen i. S. des § 67a Abs. 1 AO	365
2.19.4.2	Wirkung der Zweckbetriebsgrenze	366
2.19.5	Wahlrecht (§ 67a Abs. 2 AO)	367
2.19.6	Steuerpflichtige oder steuerfreie sportliche Veranstaltungen (§ 67a Abs. 3 AO)	368
2.19.6.1	Bezahlte/unbezahlte Sportler	369
2.19.6.2	Vereinssportler	369
2.19.6.3	Vereinsfremde Sportler	370
2.19.6.4	Einnahmen und Ausgaben sportlicher Veranstaltungen	371
2.19.6.5	Hinweise der Umsatzsteuer	374
2.19.7	Sonstige Einzelfragen zu Sport und Steuern	374
2.19.7.1	(Lohn-)Steuerpflicht der Zahlungen an Sportler und Funktionäre	374
2.19.7.2	Arbeitgeberpflichten der steuerbegünstigten Körperschaften	376
2.19.7.3	Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse	378
2.19.7.4	Hinweise zur Abzugsteuer nach § 50a Abs. 4 EStG	381
2.20	§ 68 AO: Einzelne Zweckbetriebe	382
2.20.1	Altenheime und vergleichbare Einrichtungen (§ 68 Nr. 1 Buchst. a AO) . .	384
2.20.2	Kindergärten usw. (§ 68 Nr. 1 Buchst. b AO)	386
2.20.3	Selbstversorgungseinrichtungen (§ 68 Nr. 2 AO)	386
2.20.4	Beschäftigung von behinderten Menschen (§ 68 Nr. 3 AO)	389
2.20.4.1	Werkstätten für behinderte Menschen (§ 68 Nr. 3 Buchst. a AO)	389
2.20.4.2	Einrichtungen für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie (§ 68 Nr. 3 Buchst. b AO)	393
2.20.4.3	Integrationsprojekte (§ 68 Nr. 3 Buchst. c AO)	393
2.20.5	Einrichtungen der Fürsorge für Blinde und Körperbehinderte (§ 68 Nr. 4 AO)	396
2.20.6	Einrichtungen über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder sonstige betreute Wohnformen (§ 68 Nr. 5 AO)	396
2.20.7	Lotterien und Ausspielungen (§ 68 Nr. 6 AO)	398
2.20.8	Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen (§ 68 Nr. 7 AO)	400
2.20.9	Volkshochschulen usw. (§ 68 Nr. 8 AO)	401
2.20.10	Forschungstätigkeiten (§ 68 Nr. 9 AO)	401

3 Steuerlicher Spendenabzug

3.1	Grundsätzliches	407
3.1.1	Rechtsgrundlagen	407
3.1.2	Abzug von Zuwendungen (Spenden und Mitgliedsbeiträgen) bei der Gewerbsteuer	409
3.2	Zuwendungsberechtigte Körperschaften	409
3.2.1	Inländische Zuwendungsempfänger	409
3.2.2	Zuwendungsempfänger im EU-Ausland und EWR-Gebiet	410
3.2.3	Zuwendungsempfänger, die außerhalb des EU- bzw. EWR-Gebietes ansässig sind	414
3.2.4	Berechtigung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen	414
3.2.5	Durchlaufstellen	416
3.2.6	Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen nach Auftragsrecht in einem Listenverfahren	417
3.2.7	Zuerkennung der Berechtigung zur Ausstellung von Zuwendungsbestä- tigungen	418
3.2.8	Hinweis auf Spenden zu staatspolitischen Zwecken	418
3.3	Ausgaben zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	419
3.3.1	Mitgliedsbeiträge	419
3.3.2	Spenden	420
3.3.2.1	Allgemeines	420
3.3.2.2	Freiwilligkeit	420
3.3.2.3	Unentgeltlichkeit	421
3.3.2.4	Spendenmotivation	422
3.3.2.5	Abgrenzung zu (Sponsoring-)Betriebsausgaben	422
3.3.2.6	Zeitliche Zuordnung – Abflussprinzip	424
3.3.2.7	Verzicht auf Aufwandsersatz	424
3.3.2.8	Abgrenzung zwischen Spende und verdeckter Gewinnausschüttung i. S. von § 8 Abs. 3 KStG	427
3.4	Sachspenden	429
3.4.1	Allgemeines	429
3.4.2	Ansatz mit dem gemeinen Wert	430
3.4.3	Ansatz mit fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten	432
3.4.4	Sachspenden aus dem Betriebsvermögen; Buchwertprivileg	433
3.4.5	Umsatzsteuer bei Sachspenden aus dem Betriebsvermögen	435
3.4.6	Nutzungen und Leistungen für steuerbegünstigte Zwecke	436
3.4.7	Weitere Einzelfragen	437
3.5	Begrenzung des Abzugs für Ausgaben zu steuerbegünstigten Zwecken („Spendenhöchstbetrag“)	438
3.5.1	Allgemeines	438
3.5.2	Berechnung des allgemeinen Abzugshöchstbetrages	440
3.5.3	Gesonderte Feststellung des Spendenüberhangs (§ 10b Abs. 1 Satz 9 EStG)	443
3.5.4	Abzug von Zuwendungen i. V. m. der Begünstigung nicht entnommener Gewinne nach § 34a EStG.	444
3.5.5	Spendenabzug unter Beachtung der Abgeltungsteuer ab dem Veranla- gungszeitraum 2009	445
3.5.6	Zusätzlicher Abzug für Zuwendungen an Stiftungen	448
3.5.6.1	Abzugsbetrag für Zuwendungen an Stiftungen (§ 10b Abs. 1 Satz 3 EStG)	448

3.5.6.2	Abzugsbetrag für Zuwendungen in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock) von Stiftungen (§ 10b Abs. 1a EStG)	448
3.5.6.2.1	Rechtsentwicklung	448
3.5.6.2.2	Voraussetzungen für den Zusatzabzug	449
3.5.6.2.3	Antragsrecht des (Zu-)Stifters	450
3.5.6.2.4	Abzug bei Ehegatten	451
3.5.6.2.5	Bestimmung des Abzugszeitraums (10 Jahre)	451
3.5.6.2.6	Folge von Fehlverwendungen	454
3.6	Einzelfragen zu den Abzugsbeträgen	455
3.7	Vertrauensschutz für den Spender	455
3.8	Haftung des Spendenempfängers	458
3.8.1	Allgemeines	458
3.8.2	Haftungstatbestände	460
3.8.2.1	Ausstellerhaftung	461
3.8.2.2	Veranlasserhaftung	462
3.8.3	Haftungsschuldner	464
3.8.4	Erlass von (Spenden-)Haftungsbescheiden	466
3.9	Zuwendungsbestätigungen	467
3.9.1	Verbindliche Muster	467
3.9.2	Sammelbestätigungen, Vereinfachungsregelungen	470
3.9.3	Aufbewahrungs- und Aufzeichnungspflichten	471
3.9.4	Elektronische Erstellung von Zuwendungsbestätigungen	472
3.10	Einzelfragen zum Spendenabzug	472

4 Behandlung der steuerbegünstigten Körperschaften nach den verschiedenen Steuergesetzen

4.1	Körperschaftsteuer	481
4.1.1	Grundsätzliches	481
4.1.2	Verfahrensmäßige Behandlung	483
4.1.2.1	Zuerkennung der Steuerbegünstigung	483
4.1.2.2	Aberkennung der Steuerbegünstigung	485
4.1.2.3	Erteilung eines Bescheids nach § 60a AO	486
4.1.3	Grundlagen der Beteiligungsbesteuerung	487
4.1.4	Einschränkung der Steuerbefreiung, Auswirkungen auf das Anrechnungs- und Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren	491
4.1.4.1	Einführung des Halb- bzw. Teileinkünfteverfahrens	492
4.1.4.2	Notwendigkeit zur Durchführung der besonderen Feststellungsverfahren im Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren	493
4.1.4.3	Behandlung von Beteiligungserträgen und Gewinnen aus der Veräußerung von Beteiligungen im Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren	494
4.1.4.4	Beteiligungserträge im Bereich der Vermögensverwaltung und der Zweckbetriebe	495
4.1.4.5	Beteiligungserträge in wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben. S. der §§ 14, 64 AO	495
4.1.5	Besteuerung der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe	497
4.1.5.1	Gewinnermittlung	499
4.1.5.1.1	Grundlagen	499
4.1.5.1.2	Zuordnung von Wirtschaftsgütern	500
4.1.5.1.3	Zuordnung der Betriebseinnahmen und -ausgaben	501
4.1.5.1.4	Kostenkorrektur einlagen oder -entnahmen	503

4.1.5.1.5	Leistungen „unter Preis“ in der Gewinnermittlung	504
4.1.5.1.6	Leistungsaustausch zwischen gemeinnützigen Körperschaften	505
4.1.5.1.7	Verdeckte Gewinnausschüttung als Risiko für steuerbegünstigte Unternehmen	508
4.1.5.1.8	Unternehmensvertrag bei steuerbegünstigten Einrichtungen – Cash-Pooling	511
4.1.5.1.8.1	Grundsätzliches	511
4.1.5.1.8.2	Gesellschaftsrechtliche Vorgaben	511
4.1.5.1.8.3	Gemeinnützigkeitsrechtliche Vorgaben	512
4.1.5.1.8.4	Implementierung eines Cash-Pool-Systems unter gemeinnützigkeitsrechtlichen Gesichtspunkten	513
4.1.5.2	E-Bilanz	515
4.1.5.3	Einzelfragen	518
4.1.6	Beginn und Erlösch einer Steuerbefreiung	522
4.2	Kapitalertragsteuer/Zinsabschlag/Abgeltungsteuer	526
4.3	Gewerbsteuer	530
4.4	Vermögensteuer und Einheitsbewertung	532
4.5	Umsatzsteuer	532
4.5.1	Allgemeines	532
4.5.2	Grundtatbestandsmerkmale des Umsatzsteuergesetzes	535
4.5.3	Inneregemeinschaftliche Erwerbe (Warenbezüge aus dem EU-Ausland)	547
4.5.4	Der Unternehmerbegriff	549
4.5.4.1	Allgemeiner Unternehmerbegriff (§ 2 Abs. 1 UStG)	549
4.5.4.2	Unternehmerbegriff in umsatzsteuerlichen Organschaftsfällen (§ 2 Abs. 2 UStG)	550
4.5.5	Unternehmereigenschaft	561
4.5.5.1	Unternehmereigenschaft und steuerbegünstigte Körperschaften	561
4.5.5.2	Unternehmereigenschaft und Unternehmerbereich bei sportlichen Veranstaltungen	563
4.5.5.3	Die Sphären im Umsatzsteuerrecht	563
4.5.5.4	Unternehmereigenschaft und Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung	566
4.5.5.5	Beginn und Ende der Unternehmereigenschaft	569
4.5.6	Lieferung und sonstige Leistung	570
4.5.6.1	Speisenversorgung	571
4.5.6.2	Werklieferung, Werkleistung und Beistellungen	579
4.5.7	Ort der sonstigen Leistung	579
4.5.8	Steuerbefreiungen	584
4.5.8.1	Grundstücksvermietungen und ähnliche Vorgänge	585
4.5.8.2	Steuerbefreiungen bei Lieferungen und sonstigen Leistungen im Gesundheitswesen	591
4.5.8.3	Arbeitsmarktdienstleistungen	603
4.5.8.4	Altenheime und Pflegeheime	604
4.5.8.5	Lieferung von menschlichen Organen etc. und Krankenbeförderung	613
4.5.8.6	Leistungen der freien Wohlfahrtspflege	614
4.5.8.7	Umsätze der Blinden	621
4.5.8.8	Theater und andere kulturelle Leistungen	622
4.5.8.9	Unmittelbare Leistungen für Schul- und Bildungszwecke	624
4.5.8.10	Vorträge, Kurse, Sportveranstaltungen	629
4.5.8.11	Beherbergung und Beköstigung von Jugendlichen	632

4.5.8.12	Jugendhilfe	635
4.5.8.13	Ehrenamtliche Tätigkeiten	637
4.5.8.14	Personalgestellung	639
4.5.8.15	Lieferung von Gegenständen ohne Vorsteuerabzug	640
4.5.9	Steuervergütung (§ 4a UStG)	640
4.5.10	Verzicht auf Steuerbefreiung	641
4.5.11	Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer	642
4.5.11.1	Entgelt i. S. des § 10 Abs. 1 UStG	644
4.5.11.2	Bemessungsgrundlage bei unentgeltlichen Wertabgaben	648
4.5.11.3	Mindestbemessungsgrundlage (§ 10 Abs. 5 UStG)	652
4.5.12	Steuersätze	653
4.5.12.1	Allgemeines	654
4.5.12.2	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb – Zweckbetriebe – Abgrenzung	656
4.5.12.3	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb – Zweckbetriebe – Beispiele	657
4.5.12.4	Ermäßigter Steuersatz bei Leistungen der Zweckbetriebe steuerbegünstigter Körperschaften	665
4.5.12.5	Leistungen, mit deren Ausführung die steuerbegünstigten Zwecke nicht selbst verwirklicht werden	670
4.5.12.6	Einzelfälle	672
4.5.13	Bezug von Leistungen von im Ausland ansässigen Unternehmern (Leistungsempfänger als Steuerschuldner)	678
4.5.14	Ausstellung von Rechnungen	683
4.5.15	Vorsteuerabzug	687
4.5.15.1	Das Vorsteuersystem	689
4.5.15.2	Rechnungen, die zum Vorsteuerabzug berechtigen	690
4.5.15.3	Vorsteuerabzug bei gemischt genutzten Gegenständen	691
4.5.15.4	Vorsteuerausschluss	694
4.5.15.5	Erleichterungen beim Vorsteuerabzug	695
4.5.15.6	Vorsteuerabzug bei Werkstätten für behinderte Menschen	699
4.5.15.7	Vorsteuerpauschale für steuerbegünstigte Körperschaften (§ 23a UStG)	702
4.5.16	Berichtigung des Vorsteuerabzugs	704
4.5.17	Kein voller Vorsteuerabzug bei gemischter Nutzung von Gebäuden – Hinweise auf Aufhebung der sog. Seeling-Entscheidung des EuGH	707
4.5.18	Änderung der Bemessungsgrundlage	707
4.5.19	Besteuerung der Kleinunternehmer (§ 19 UStG)	709
4.5.20	Aufzeichnungspflichten	710
4.5.21	Umsatzsteuererklärungen	711
4.6	Steuerfreie Aufwandsentschädigungen	711
4.6.1	Übungsleiterfreibetrag (§ 3 Nr. 26 EStG)	711
4.6.2	Aufwandsentschädigungen für Vorstandsmitglieder usw. (§ 3 Nr. 26a EStG)	716
4.7	Grundsteuer	718
4.8	Erbschaftsteuer und Schenkungsteuer	719
4.8.1	Voraussetzungen für die Steuerbefreiungen	719
4.8.2	Erlöschen der Erbschaft- und Schenkungsteuer in besonderen Fällen nach § 29 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG	722
4.8.3	Zuwendungen an ausländische Einrichtungen	723
4.9	Lotteriesteuer	723

5 Umstrukturierungen gemeinnütziger Unternehmen

5.1	Umstrukturierungen nach Umwandlungsrecht	725
5.1.1	Grundsätzliches	725
5.1.2	Steuerliche Folgen von Umstrukturierungen	725
5.1.2.1	Gemeinnützigkeitsrecht	725
5.1.2.2	Ertragsteuern	725
5.1.2.3	Schenkungsteuer/Umsatzsteuer/Gründerwerbsteuer	726
5.1.3	Formen von Umstrukturierungen	727
5.1.3.1	Verschmelzungen	727
5.1.3.2	Spaltungen	728
5.1.3.3	Vermögensübertragungen	730
5.1.3.4	Formwechsel	730
5.2	Verselbständigung von Zweckbetrieben und steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	731

Anhang

Anhang 1	Auszug aus dem Anwendungserlass zur AO	737
	AEAO zu § 51 – Allgemeines:	737
	AEAO zu § 52 – Gemeinnützige Zwecke:	740
	AEAO zu § 53 – Mildtätige Zwecke:	747
	AEAO zu § 54 – Kirchliche Zwecke:	750
	AEAO zu § 55 – Selbstlosigkeit:	750
	AEAO zu § 56 – Ausschließlichkeit:	757
	AEAO zu § 57 – Unmittelbarkeit:	758
	AEAO zu § 58 – Steuerlich unschädliche Betätigungen:	759
	AEAO zu § 59 – Voraussetzung der Steuervergünstigung:	762
	AEAO zu § 60 – Anforderungen an die Satzung:	763
	AEAO zu § 60a – Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen:	765
	AEAO zu § 61 – Satzungsmäßige Vermögensbindung:	767
	AEAO zu § 62 – Rücklagen und Vermögensbildung:	768
	AEAO zu § 63 – Anforderungen an die tatsächliche Geschäftsführung:	772
	AEAO zu § 64 – Steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe:	773
	AEAO zu § 65 – Zweckbetrieb:	780
	AEAO zu § 66 – Wohlfahrtspflege:	781
	AEAO zu § 67 – Krankenhäuser:	782
	AEAO zu § 67a – Sportliche Veranstaltungen:	783
	AEAO zu § 68 – Einzelne Zweckbetriebe:	790
Anhang 2	Gesetzestexte und Verwaltungsvorschriften zum Spendenabzug	795
	§ 10b EStG Steuerbegünstigte Zwecke	795
	§ 9 KStG Abziehbare Aufwendungen	797
	§ 9 GewStG Kürzungen	799
	§ 50 EStDV Zuwendungsnachweis	800
	Einkommensteuer-Richtlinien 2012 mit den amtlichen Hinweisen 2014	803
	R 10b.1 EStR Ausgaben zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke i. S. d. § 10b Abs. 1 und 1a EStG	803
	H 10b.1 EStH 2014	804
	R 10b.2 EStR Zuwendungen an politische Parteien	807
	H 10b.2 EStH 2014	807

	R 10b.3 EStR Begrenzung des Abzugs der Ausgaben für steuerbegünstigte Zwecke	808
	H 10b.3 EStH 2014	808
	Körperschaftsteuer-Richtlinien 2004 mit den amtlichen Hinweisen 2008.	809
	R 47 KStR Ausgaben i. S. des § 9 Abs. 1 Nr. 1 und 2 KStG	809
	H 47 KStH 2008	810
Anhang 3	Zuwendungsbestätigungen	812
	Muster für Zuwendungsbestätigungen (§ 10b EStG)	812
Anhang 4	Bescheide nach § 60a AO	843
Anhang 5	Mustersatzung nach Anlage 1 zu § 60 AO	844
	Muster-Satzung eines gemeinnützigen Vereins	844
Anhang 6	Muster einer Monats-Überschussrechnung	849
Anhang 7	Muster eines Bestandsverzeichnisses.	851
Anhang 8	Muster einer Vermögensrechnung	852
Anhang 9	Erklärungsvordrucke	853
Anhang 10	Freistellungsbescheid	859
Anhang 11	Antragsvordrucke	863
Anhang 12	DATEV-Kontenrahmen	867
Anhang 13	MwStSystRL	875
	Literaturhinweise	881
	Abkürzungen	891
	Paragraphenschlüssel	893
	Stichwortverzeichnis	897